

Zwischenprüfung Frühjahr 2007 - Fach: Deutsche Sprachwissenschaft

I. Synchronische Sprachwissenschaft

Text: Das Streiflicht (SZ 24./25.2.07)

1 Angela Merkel ist nun auch schon wieder eine halbe Ewigkeit im Amt. Manches ist
2 ihr in dieser Zeit gelungen, manches nicht, aber eines hat sie ganz gut zeigen können:
3 dass sie nicht die Fortsetzung Gerhard Schröders mit anderen Mitteln ist. In der großen
4 Politik ist ihr das nicht sonderlich schwer gefallen, doch kommt es bei der Glaubwür-
5 digkeit in der Nachfolge oft auf die Kleinigkeiten an. Schröder wäre nicht Schröder,
6 wenn er Frau Merkel nicht die eine oder andere Stolperfalle hinterlassen hätte. Eine
7 davon war die von ihm einst unter großer öffentlicher Teilnahme begnadigte Weih-
8 nachtskans Doretta, die „Kanzlerkans“. Natürlich ließ er nicht das Tier als solches im
9 Kanzleramt stehen: Doretta wurde in einer sozialen Institution untergebracht, wo sie
10 nun lebt und sich, wie man hört, mit „Herr Schröder“ ansprechen lässt. Was Schröder
11 jedoch hinterließ, war der Nimbus dessen, der auch mit Tieren „kann“.
12 Für Angela Merkel, die in solchen Sachen von spröderer Art ist, war das ein verdammt
13 großer Schuh, und die „politischen Beobachter“ fragten sich verhalten hämisch, ob
14 und wie sie diese Herausforderung bestehen würde. Die Kanzlerin meisterte die Prü-
15 fung indessen mit einer Mischung aus List und Eleganz, die man ihr nicht zugetraut
16 hätte. Sie ließ streuen, dass es in ihrem Haushalt kein als Braten vorgesehenes Tier zu
17 begnadigen gebe, schon gar keine Kans, weil ihre Kans erstens eine Ente sei und weil
18 diese Ente zweitens schon tiefgefroren in der Kühltruhe liege. Das sah danach aus, als
19 wollte sie einem Vergleich mit Schröder, der auch auf dem Gänsesektor ein echter
20 Fuchs war, aus dem Weg gehen. In Wahrheit bekommt sie Kans oder Ente seit Jahren
21 schon von ihrem alten Freund Wolfgang Molкетин, dem Landrat von Nordvorpom-
22 mern – eine Seilschaft, wenn man so will, von der erfreulichsten Sorte.

Bearbeiten Sie bitte **zwei** der folgenden sechs Aufgaben:

1. Phonologie/Orthographie

- (1) Erläutern Sie anhand von Beispielen aus dem Text die Beziehung zwischen dem Graphem <e> und der Lautung!
- (2) Transkribieren Sie die folgenden Wörter und kommentieren Sie ausführlich Besonderheiten der Zuordnung von Lautung und Schreibung:
Schröder (Z. 5), Kühltruhe (Z. 18), Herausforderung (Z. 14), Nordvorpommern (Z. 21f.)
- (3) Was versteht man unter dem Begriff Assimilation?

2. Morphologie

- (1) Analysieren Sie die folgenden Textwörter bis auf die Morphemebene hinunter und kennzeichnen Sie bei jedem Analyseschritt die morphologische Operation und die

Kategorie der beteiligten Einheiten; versuchen Sie auch, wo dies möglich ist, eine Bedeutungsanalyse:

- (1) *Glaubwürdigkeit* (Z. 4f.)
- (2) *davon* (Z. 7)
- (3) *begnadigte* (Z. 7)
- (4) *erfreulichsten* (Z. 22)
- (5) *tiefgefroren* (Z. 18)

(2) Was versteht man unter dem Begriff Zusammenbildung?

3. Syntax

- (1) Analysieren Sie den Satz *Die Kanzlerin ... zugetraut hätte?* (14 - 16) syntaktisch (Kategorien, Valenz, syntaktische Funktionen (auch Attribute), Verbstellung und Felderstruktur)!
- (2) Charakterisieren Sie Konstruktionen vom Typ *wo sie sich mit „Herr Schröder“ ansprechen lässt* (Z. 10)! Berücksichtigen Sie hierbei insbesondere die Eigenschaften von *lässt*.

4. Pragmatik

Erläutern Sie die unterschiedlichen Wirkungen der Anführungszeichen, die in diesem Text auftreten!

5. Textlinguistik

Erläutern Sie die Begriffe Isotopie und Rekurrenz anhand des Textausschnitts!

6. Lexikologie und Wortsemantik

Charakterisieren Sie die verschiedenen Bedeutungen von *alt* (eine findet sich im Text Z. 21 *alten Freund*) und die verschiedenen Bedeutungen von *echt* (eine findet sich im Text Z. 19 *echter Fuchs*) und versuchen Sie zu zeigen, wie diese Bedeutungen jeweils zusammenhängen!

II. Diachrone Sprachwissenschaft

Bearbeiten Sie bitte **eine** der beiden folgenden Aufgaben:

1. Morphologie

Erläutern Sie die gegenwärtige Verwendung und skizzieren Sie die Entwicklung des *s*-Plurals bei deutschen Substantiven!

2. Phonologie

- (1) Stellen Sie die systematische Veränderung der germanischen Tenuesreihe dar!
- (2) Geben Sie zu allen Positionsvarianten deutsch-englische Belege an!
- (3) Was versteht man unter dem Rheinischen Fächer?